

Feministische Dialoge 2/2013

Altersvorsorge 2020 – anders aufgleisen!

Dienstag, 12. November 2013, 19.15 Uhr

Politforum Käfigturm Bern

Marktgasse 67 (ab HB ca. 5 Min. zu Fuss)

Eintritt frei, Kollekte

Der Bundesrat dürfte demnächst den Vorschlag zur Revision der Altersvorsorge (AHV/Pensionskassen) in die Vernehmlassung schicken. Wie die ersten kommunizierten Informationen von Bundesrat Alain Berset annehmen lassen, enthält der umfassende Revisionsvorschlag keinerlei Perspektiven dazu, wie die nach wie vor bestehende Benachteiligung der Frauen bei der Altersvorsorge vermindert werden könnte (massiv geringere Bezüge in der 2. und 3. Säule; Benachteiligung aufgrund geringerer Einkommen und unbezahlter Arbeit). Ganz im Gegenteil: Die Revision will Kosten zulasten der Frauen einsparen (z.B. Heraufsetzung des AHV-Alters, Streichung der Witwenrenten).

Seit Frühling arbeitet eine AG von WIDE Switzerland zur Rentenreform 2020. Wir wollen erste Resultate dieser Arbeit darlegen und mit den Teilnehmerinnen darüber diskutieren, welche Schritte zu unternehmen sind, damit bei den kommenden politischen Auseinandersetzungen zur Altersvorsorge 2020 die Benachteiligung der Frauen zu einem relevanten Politikum wird. Wie können wir eine substantielle feministische Perspektive in die politischen und öffentlichen Debatten zur Altersreform einbringen? Welches sind dabei die wichtigsten Punkte?

Zum Mitdiskutieren sind eingeladen:

Yvonne Feri, Präsidentin SP Frauen Schweiz, Nationalrätin
Katharina Prelicz-Huber, Präsidentin VPOD, alt Nationalrätin der Grünen
Rosmarie Zapfl, Präsidentin alliance F, alt Nationalrätin der CVP

Öffentlichkeitswirksame Kontroversen zu wichtigen wirtschafts- und sozialpolitischen Themen finden in der Schweiz im Wesentlichen unter Männern statt. Und es drohen insbesondere die Fragen unter den Tisch zu fallen, die sich um die zukünftige gesellschaftliche Organisation der bezahlten und unbezahlten Care-Ökonomie, respektive um die Sorge- und Versorgungsarbeit drehen.

Organisation: Céline Angehrn, Marianne Herrera, Mascha Madörin, Anja Peter, Therese Wüthrich

WIDE Switzerland hat sich drei Institutionen geschaffen, um feministische Positionen in Bezug auf die schweizerische Innenpolitik zu erörtern: den „Debattierclub“ von WIDE, der einmal pro Monat stattfindet und sich vor allem mit der Care Ökonomie in der Schweiz befasst, themenorientierte Arbeitsgruppen und eine halbjährliche öffentliche Veranstaltung, die "Feministischen Dialoge".

Information und Mitgliedschaft: www.wide-network.ch